

DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten

Tätigkeitsbericht 2017

Mathias Bös, Norbert Cyrus und Nadja Milewski für den Vorstand der Sektion

1. Verwaltung der Sektion

1.1 Vorstand und Zuständigkeiten im Vorstand

Im Berichtszeitraum fanden Neuwahlen zum Vorstand statt. Daher sind zwei Vorstände verantwortlich:

Mitglieder des Sektionsvorstands sind im Berichtsjahr 2017 bis zu den Neuwahlen im Oktober 2017 Mathias Bös (Hannover), Norbert Cyrus (Bremen), Magdalena Nowicka (Berlin), Karin Schittenhelm (Siegen) und Janina Söhn (Göttingen). Sprecherin ist Janina Söhn, stellvertretender Sprecher ist Mathias Bös.

Zuständigkeiten: Janina Söhn vertritt die Sektion gegenüber der DGS und nach außen. Mathias Bös hat sie im Krankheitsfall vertreten. Magdalena Nowicka koordiniert in Zusammenarbeit mit Alexandra Graevskaia (bis Oktober 2017) den Newsletter und die Webseite. Norbert Cyrus ist für den Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig.

Mitglieder des Sektionsvorstands sind im Berichtsjahr 2017 *nach den Neuwahlen* im Oktober Christine Barwick (Berlin), Mathias Bös (Hannover), Nadja Milewski (Rostock), Elisabeth Schilling (Bielefeld), Ilka Sommer (Hannover)

Zuständigkeiten: Mathias Bös vertritt die Sektion gegenüber der DGS und nach außen und Christine Barwick vertritt ihn. Elisabeth Schilling koordiniert in Zusammenarbeit mit Anna-Lena Kökgiran (ab Oktober 2017) den Newsletter und die Webseite. Nadja Milewski ist für den Bereich Mitgliederverwaltung und Finanzen zuständig. Ilka Sommer betreut den Förderpreis für Dissertationen.

1.2. Informationen zur Wahl

Die Wahlen zum Sektionsvorstand wurden in einem elektronisch unterstützten Verfahren in anonymer Form über das Internet durchgeführt. Dieses Verfahren ist in der Geschäftsordnung ausdrücklich als eine mögliche Form vorgesehen.

Von den 177 Mitgliedern der Sektion haben sich 68 Mitglieder an der Wahl beteiligt. Damit beträgt die Wahlbeteiligung 38%. Obwohl damit die Wahlbeteiligung gegenüber der Wahl 2015 etwas gesunken ist, hat sich die Durchführung der Wahl in elektronischer Form bewährt. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Christine Barwick	61,76%	(42 Stimmen)
2. Mathias Bös	70,59%	(48 Stimmen)
3. Nadja Milewski	50,00%	(34 Stimmen)
4. Merlin Schaeffer	44,12%	(30 Stimmen)
5. Elisabeth Schilling	48,53%	(33 Stimmen)
6. Ilka Sommer	45,59%	(31 Stimmen)

Da laut Geschäftsordnung bis zu fünf Vorstandmitglieder gewählt werden können, wurde Merlin Schaeffer nicht in den Vorstand gewählt.

1.3 Stand und Entwicklung der Mitgliedschaft

Der Stand der registrierten Mitglieder beträgt aktuell 177 Personen (Stand 11. Dezember 2017). Insgesamt 19 Personen sind im lfd. Jahr 2017 neu eingetreten. Dabei handelt es sich überwiegend um jüngere Kolleginnen und Kollegen, die eine Qualifizierungsphase beginnen oder abgeschlossen haben, sowie um Kolleginnen und Kollegen, die einen Lehrstuhl oder eine Stelle an Hochschulen und Forschungseinrichtungen neu angetreten haben.

Eine Person hat erklärt, die Mitgliedschaft zum Ende des Jahres auslaufen zu lassen, weil sich der berufliche Schwerpunkt verändert hat. Daneben gibt es eine Reihe von Mitgliedern, die seit mehr als zwei aufeinander folgenden Jahren trotz Erinnerung keine Gebühr entrichtet haben und gemäß Geschäftsordnung vom Vorstand ausgeschlossen werden könnten. Bisher hat der Vorstand noch niemanden wegen ausbleibender Gebühren von der Mitgliedschaft ausgeschlossen, sondern lediglich sanfte Erinnerungen ausgesprochen.

Neben der Soziologie sind als Fachdisziplinen insbesondere die Erziehungswissenschaft sowie die Kommunikations- und Kulturwissenschaften vertreten. Auch Mitarbeiter*innen aus Institutionen wie dem BAMF und aus Forschungseinrichtungen sind vertreten.

Der Stand der Mitgliedschaft der DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten hat sich in den letzten fünf Jahren positiv entwickelt. Die Bereitschaft zur Überweisung der Mitgliedsgebühr in Höhe von 20 € (ermäßigt 10 €) ist überwiegend gegeben.

1.4 Stand und Entwicklung der Finanzen

Der Zahlungsverkehr aller DGS-Sektionen wird über Unterkonten der DGS abgewickelt. Da die Geschäftsführung der DGS die Finanzprüfung durchführt, ist keine eigenständige Kassenprüfung im Rahmen der Mitgliederversammlung erforderlich.

Der aktuelle Kontostand beträgt 2.562,19 € (zum 12. Dezember 2017). Im laufenden Jahr ergaben sich Einnahmen in Höhe von 7.225,00 € und Ausgaben in Höhe von 8.841,01 €.

Die Einnahmen ergeben sich aus dem DGS-Jahreszuschuss für die Sektionsarbeit (400 €), Sektionsgebühren in Höhe von 1.825,00 € und einem Tagungszuschuss der Friedrich-Ebert-Stiftung in Höhe von 5.000,00 €.

Die Ausgaben betreffen die Rückzahlung nicht abgerufener Mittel an die Friedrich-Ebert-Stiftung (2.762,05 €); Honorare für die Erstellung des Newsletters und der Pflege der Website der Sektion (1.440,00 €), Übernahme der Kosten für das Catering von zwei Sektionsveranstaltungen (1637,51 €), Reisekosten (620,95 €) und Übernachtungskosten (337,50 €) von Vortragenden; Honorare für studentische Hilfskräfte (1047,00 €) und Key-Note Speakers (600,00 €). Die Kontoführungsgebühren betragen bisher 36,00 €. Der Kontostand der Sektion betrug zum 31.12.2017 2.562,19 €.

Zusammenfassend ist zu berichten, dass im Jahre 2017 die Vorgaben der DGS-Geschäftsführung erfüllt wurden, das Sektionsvermögen aktiv einzusetzen und den Kontostand unter 4.000,00 € zu halten. Für das kommende Jahr sind als größere Ausgabenposten bereits die Honorare für die Erstellung von Newsletter/Website-pflege (1.440,00 €) und Zuschuss zur Sektionsveranstaltung Dezember 2017 in Hannover (2.000,00) fest eingeplant. Diese Ausgaben sind durch die bestehenden Rücklagen und fest eingeplanten Gebühreneinnahmen 2018 gedeckt. Weitere Einnahmen 2018 sind der Zuschuss der DGS (400,00 €) und, bei Bedarf, die Beantragung eines Zuschusses der DGS für eine Internationale Sektionstagung (bis zu 1.000,00 €).

1.5 Vorstandssitzungen

Die Konstituierende Sitzung des Vorstandes fand am 24.11.2017, 11:00-14:00 an Universität Hannover statt. Alle neu gewählten Mitglieder des Vorstandes waren anwesend. Neben der Wahl des Sprechers und dessen Stellvertreterin wurden die Zuständigkeiten für einzelne Arbeitsbereiche des Vorstandes festgelegt und die weiteren Aktivitäten des Vorstands diskutiert. Alle weiteren Informationen können dem Protokoll (Anhang 1) entnommen werden. Anlässlich der Herbsttagung 2017 in Hannover hat der Vorstand ein informelles Koordinationstreffen abgehalten.

1.6 Mitgliederversammlung 2017

Die Mitgliederversammlung 2017 fand im Rahmen der Herbsttagung der Sektion in Hannover am Freitag den 15.12.2017 zwischen 12.00 bis 13.30 Uhr statt. Neben einem allgemeinen Bericht zur Situation der Sektion wurden laufende Angelegenheiten wie

Newsletter und Webseite besprochen. Einen breiteren Raum nahm die Diskussion um die Gründung der „Akademie für Soziologie“ ein. Gegenstand der Sitzung waren ebenfalls die geplanten Tagungen der Sektion in den nächsten zwei Jahren. Alles Weitere kann dem Protokoll der Mitgliederversammlung (Anhang 2) entnommen werden.

2. Aktivitäten der Sektion

2.1 Newsletter und Webauftritt

Im Berichtszeitraum war für die Betreuung von Newsletter und Webseite im Auftrag von und in Abstimmung mit dem Vorstand Alexandra Graevskaia (bis Oktober 2017) und in deren Nachfolge Anna-Lena Kökgiran (ab Oktober 2017) zuständig, denen hierfür von der Sektion ein Honorar gezahlt wurde (1.440,00 €), das aus Mitteln der Sektion gezahlt wird.

Der Newsletter wurde im Berichtszeitraum regelmäßig einmal im Monat und zusätzlich Sondermeldungen, insbesondere aktuelle Stellenausschreibungen, an die Abonnt*innen gemailt. Er rangiert in Umfang, regelmäßiger Erscheinungsweise und Qualität weiterhin auf hohem Niveau und ist ein geschätztes Arbeitswerkzeug für die Migrationsforschung. Im Dezember 2017 wird der Newsletter von über 1200 AbonnentInnen bezogen. Die Webseite wurde und wird weiterhin umgebaut, erweitert und aktualisiert.

2.2 Veranstaltungen der Sektion im Berichtszeitraum

Im Jahre 2017 hat die Sektion zwei Tagungen und einen Workshop (mit-)organisiert.

- Frühjahrstagung „Sozial(arbeits)wissenschaftliche Forschung in der Migrationsgesellschaft. Zwischen kritischer Wissensproduktion und Reproduktion sozialer Ungleichheit“ vom 10. – 11. Mai 2017 in Kiel durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kiel, sowie der Friedrich-Ebert-Stiftung. (Programm vgl. Anhang 3)
- Workshop „Qualitative Migrationsforschung heute. Ein Open Space für aktuelle Themen und Methoden“ durchgeführt von der Sektion qualitative Methoden der Sozialforschung, Sektion Biographieforschung, Sektion Migration und ethnische Minderheiten sowie dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) vom 21.-22. September 2017 an der Humboldt-Universität zu Berlin. (Programm vgl. Anhang 4)
- Internationale Herbsttagung “Approaching Ethnoheterogenesis. Membership, Ethnicity, and Social Change in Contemporary Societies” vom 14. – 15. Dezember 2017 in Hannover durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover. (Programm vgl. Anhang 5)

Anhänge

Anhang 1: Protokoll der konstituierenden Sitzung des Vorstands 24.11.2017

Anhang 2: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.12.2017

Anhang 3: Tagungsprogramm Kiel am 10. – 11.5.2017

Anhang 4: Workshop-Programm Berlin „Qualitative Migrationsforschung heute“ am 21.-22.9.2017

Anhang 5: Tagungsprogramm Hannover am 14.-15.12.2017

Anhang 1: Protokoll der konstituierenden Sitzung des Vorstands 24.11.2017

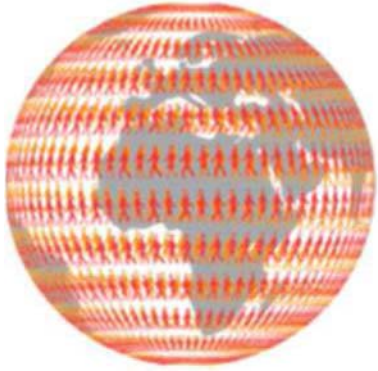
Konstituierende Sitzung des Vorstandes MueM

24.11.17, 11:00-14:00, Universität Hannover, Im Moore 21, A301

Anwesende: Mathias Bös, Elisabeth Schilling (Protokoll), Ilka Sommer, Christina Barwick, Nadja Milewski

1. Vorstellung der Mitglieder. Wahl des Sprechers des Vorstandes: Mathias Bös wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.
2. Aufgabenverteilung:
 - mögliche Aufgaben werden diskutiert (Nachwuchsförderung, 1-2 Sektionstagungen pro Jahr, Herausgabe von Tagungsbänden, Internetauftritt, Newsletter, Finanzen, stellvertretende Sprecherin, Kommunikation mit DGS, Public Sociology)
 - Kommunikation mit DGS: Mathias Bös
 - Stellvertretende Sprecherin: Christina Barwick
 - AG Public Sociology: Ilka Sommer, Christina Barwick, Nadja Milewski. Ilka nimmt Kontakt mit der DGS Geschäftsführung und kündigt die Gründung der AG bzw. des AKs an. Andere Mitglieder der Sektion werden informiert und zur Zusammenarbeit eingeladen
 - Internet und Newsletter: Elisabeth Schilling
 - Finanzen: Nadja Milewski
 - Tagungen: alle
 - Nachwuchspreis für die beste Dissertation: Ilka Sommer
3. Anstehende Tagungen
 - Frühjahr 2018: Rolle der Migrationsforschung in öffentlichen Diskursen (Public Sociology), Christina Barwick wird die Möglichkeiten der Durchführung in Berlin (HU) eruieren. Voraussichtlich im Juni 2018. Ideen zur Themafindung: Migranten und Medien (Rezeption von Migrant*innen durch Medien, Rezeption von Medien durch Migrant*innen, mediale Repräsentation von Menschen, die mit M. arbeiten).
 - DGS-Kongress im September 2018: 1) Geflüchtete zwischen globaler und lokaler Entwicklung; 2) Transnationale Netzwerke: Familie, Haushalt...
 - Frühjahr 2019: Migration und Demographie (Rostock). Nadja Milewski eruirt den möglichen Termin. Bei diesem Termin soll zum ersten Mal der Preis verliehen werden.
 - Herbst 2019: Vlt. „Applied Migrationresearch“?
4. Mitgliederversammlung am 15.12 um 12:00-13:30. Mathias Bös schickt zeitnah die Einladungen. TO: Begrüßung, Vorstellung des neuen Vorstandes, Bericht Finanzen, Website, Newsletter, geplante Tagungen, Sektionsveranstaltungen.
5. Wir treffen uns, wenn es notwendig ist, z.B. zur Organisation von Tagungen. Nächstes Treffen soll im Februar stattfinden.

Anhang 2: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.12.2017



DGS SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion Migration und ethnische Minderheiten

im Rahmen der Sektionstagung: Approaching Ethnoheterogenesis. Membership,
Ethnicity, and Social Change in Contemporary Societies
Leibnizhaus, Holzmarkt 4, 30159 Hannover, Freitag 15.12.2017
im Karmarschraum (Nr. 106) 12.00 bis 13.30 Uhr

Anwesende:

Christine Barwick-Gross, Mathias Bös, Norbert Cyrus, Anna-Lena Kögiran, Nadja Milewski, Alina Jasina-Schäfer, Merlin Schaeffer, Elisabeth Schilling, Ilka Sommer (Protokoll), Nina Clara Tiesler, Nils Witte

Tagesordnung

1. Begrüßung

Mathias Bös begrüßt die Anwesenden.

2. Festlegung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

3. Protokolle der Mitgliederversammlungen 2015 und 2016

Die Protokolle werden akzeptiert.

4. Vorstellung des neuen Vorstandes/ Verabschiedung des alten Vorstandes

Neben dem neuen Vorstand (Christine Barwick, Mathias Bös, Nadja Milewski, Elisabeth Schilling, Ilka Sommer) stellen sich auch alle weiteren Anwesenden kurz vor.

Mathias Bös dankt und verabschiedet die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Vorstandes (Norbert Cyrus, Magdalena Nowicka, Karin Schittenhelm, Janina Söhn).

5. Bericht aus der DGS

Mathias Bös berichtet von der Gründung der Akademie für Soziologie und der Reaktion des DGS-Vorstands. Anlass für die Gründung war ein Unbehagen im Zusammenhang mit der Gremienbesetzung der DGS - dass Fachvertreter*innen, die dem kritischen Rationalismus und überwiegend quantitativen Methoden

nahestehen, unterrepräsentiert sind. Der DGS-Vorstand tendiert dazu, auf die Gründung der Akademie mit Gelassenheit zu reagieren. Problematisch für die DGS wird es, wenn die Akademie als Interessenvertretung der Berufsgruppe der Soziolog*innen auftritt.

In der Diskussion wird angemerkt, die Gründung der Akademie eher als einen „Warnschuss“ zu sehen. Es besteht eine Gefahr der Konkurrenz, die dazu führen kann, sich als Nachwuchswissenschaftler überlegen zu müssen, wo man Mitglied wird. Die DGS und Sektion sollten sich mehr Mühe geben, mit ihren Angeboten/Tagungen das gesamte Spektrum theoretisch, quantitativ und qualitativ arbeitender Soziolog*innen anzusprechen.

6. Webseite und Newsletter

Newsletter: Anna-Lena Kögiran ist für die Erstellung des Newsletters bei der Sektion angestellt. Materialien sollen direkt an sie geschickt werden über die E-mail-Adresse sektionmuem@gmx.de. Stellen, Calls usw. müssen eine Woche vor Ablauf der Frist eingereicht werden. Diese Info wird auch unter den Newsletter gesetzt. Elisabeth Schilling ist Ansprechpartnerin für den Newsletter im Vorstand und sichtet die Zusammenstellung bevor sie verschickt wird. Mathias Bös schreibt als Sprecher der Sektion den Vorspann zum Newsletter.

Webseite: Es gibt Materialien der DGS zur Überarbeitung der Sektionswebseiten (Modulangebote). Elisabeth Schilling sondiert, wie die Webseite überarbeitet werden kann.

Es gibt Probleme mit dem Formular „Mitglied der Sektion werden“ auf der jetzigen Webseite, die offenbar in mehreren Fällen aufgetreten sind. Mitglieder berichten von mehreren Anläufen bis die Mitgliedschaft bestätigt wurde. Normalerweise sollte das ausgefüllte Formular automatisch an den Vorstand der Sektion gesendet werden, der es dann an die für die Mitgliedsverwaltung zuständige Person weiterleitet. Dann bekommt man eine Bestätigung. Nadja Milewski prüft, was bei dem Verfahren nicht funktioniert.

Falls es bei den neuen Modulen von der DGS ein Modul „Mitgliedschaft“ gibt, könnte das eine Lösung sein.

7. Mitgliederentwicklung und Finanzen

Norbert Cyrus berichtet von der Mitgliederentwicklung und den Finanzen der Sektion im Jahr 2017. Den Bericht hat er auch schriftlich vorgelegt. Hier nur die wichtigsten Punkte:

Die Sektion hat aktuell 177 Mitglieder. 2017 gab es 19 Eintritte und einen Austritt. Eine Reihe von Mitgliedern hat seit mehr als zwei Jahren die Gebühr nicht entrichtet, sodass man von „informellen Austritten“ ausgehen kann. Diese könnten theoretisch laut Geschäftsordnung durch Beschluss des Vorstands ausgeschlossen werden.

Der aktuelle Kontostand beträgt 2562,19 Euro. (Davon sind allerdings noch 2000 Euro für die Dezember-Tagung 2017 zu zahlen)

Zu den Einnahmen im Jahr 2017 zählen die Sektionsgebühren (1825 Euro), ein Tagungszuschuss durch die DGS (400 Euro) sowie ein Zuschuss der Friedrich-Ebert-Stiftung (5000 Euro), der jedoch aufgrund von Missverständnissen mit der Fachhochschule Kiel (Tagungspartner) nicht voll ausgeschöpft wurde – mehr als

die Hälfte musste zurückgezahlt werden.

Zu den Ausgaben in 2017 gehört das Honorar für die Erstellung von Newsletter und Pflege der Webseite (1440 Euro). Das sind die einzigen Fixkosten der Sektion. Weitere Ausgaben in 2017 betrafen Catering (1637,51 Euro), Reise- und Übernachtungskosten, Honorare für Keynote-Speaker und studentische Hilfskräfte sowie Kontoführungsgebühren.

Eine Kassenprüfung ist nicht notwendig, weil dies durch die Geschäftsführung der DGS erledigt wird. Von Seiten der DGS gibt es aus Gründen der Gemeinnützigkeit einen Deckel von 4000 Euro – mehr darf am Ende des Jahres nicht auf dem Konto sein. Dieses Ziel wurde für 2017 erreicht.

8. Entlastung des alten Vorstands – entfällt.

9. Bericht über die letzten Tagungen

Frühjahrstagung „Sozial(arbeits)wissenschaftliche Forschung in der Migrationsgesellschaft. Zwischen kritischer Wissensproduktion und Reproduktion sozialer Ungleichheit (Hochschule für angewandte Wissenschaften Kiel, Sektion Migration und Ethnische Minderheiten und Friedrich-Ebert-Stiftung vom 10. – 11. Mai 2017 in Kiel)

Norbert Cyrus berichtet, dass die Tagung von der Fachhochschule Kiel organisiert wurde. Es gab nicht viele Vortragsangebote, die allerdings qualitativ sehr hochwertig waren. Der Tagungsbericht steht auf der Webseite der Sektion, wird aber auch noch in der Soziologie erscheinen.

Zusätzliche Tagung „Qualitative Migrationsforschung heute. Ein Open Space für aktuelle Themen und Methoden“ (Sektion qualitative Methoden der Sozialforschung, Sektion Biographieforschung, Sektion Migration und ethnische Minderheiten und Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) vom 21.-22. September 2017 an der Humboldt-Universität zu Berlin)

Es gab etwa 60 Anmeldungen. Open Space hat sich als sehr innovatives und flexibles Format erwiesen und gute Kritiken bekommen. Es waren vor allem viele Teilnehmer*innen in der Qualifizierungsphase. Es bietet sich an, Open Space öfter anzubieten. Die Sektion hat die Veranstaltung mit 1500 Euro mitfinanziert.

10. Vorschau auf die geplanten Sektionsaktivitäten (Frühjahrstagung 2018, Sektionsveranstaltungen Soziologiekongress 2018)

Christine Barwick informiert, dass die Frühjahrstagung 2018 voraussichtlich eher im Sommer (z.B. Juni) am Centre Marc Bloch in Berlin stattfinden wird. Geplant ist das Thema „Migration und Mobilität“. Der Titel stößt bei den Anwesenden auf Irritation (gibt es immobile Migranten?) und Nachfragen nach konkreten Problemstellungen. Die Idee ist aus einem konzeptionellen Interesse heraus entstanden (Lässt sich der Begriff Migration durch Mobilität ersetzen?), sollte aber im Call und über den Titel anschlussfähig für empirische Projekte gemacht werden. Christine Barwick und Nadja Milewski werden den Cfp für die Frühjahrstagung anfertigen.

Sektionsveranstaltungen DGS-Kongress 2018

- 1.) Ilka Sommer thematisiert die Idee gezielt nach Forschung zum Thema Flucht aus der Zeit vor 2015 zu suchen und nach Lernenswertem für die soziologische Forschung heute zu fragen. Es wird eingewandt, dass dies eher ein Thema für eine Tagung als für den DGS-Kongress sei. Zudem sollte man eher die Perspektive der Migrationsforschung einnehmen und nach Kontinuität und Wandel in der Wissensproduktion fragen (einschließlich Flucht, aber nicht ausschließlich).
- 2.) Eine weitere Idee sind methodologische und ethische Fragen in der Forschung über Geflüchtete.
- 3.) „Migrationsmuster“ fällt ebenfalls als Vorschlag.

Aus Zeitgründen musste die Diskussion abgebrochen werden. In einer Nachbesprechung im Vorstand wurde beschlossen, dass sich Christine Barwick und Ilka Sommer um die Organisation und Weiterentwicklung des Vorschlags zu 1) und Elisabeth Schilling und Nadja Milewski um die Veranstaltung zu 2) kümmern. Titel der Veranstaltung und die Organisator*innen müssen bis zum 23.12. der DGS gemeldet werden.

11. Verschiedenes - entfällt

Hannover, den 16. Dezember 2017

Ilka Sommer

Anhang 3: Tagungsprogramm Kiel am 10. – 11.5.2017

Programm der öffentlichen Tagung vom 10. – 11. Mai 2017 in Kiel

Sozial(arbeits)wissenschaftliche Forschung in der Migrationsgesellschaft. Zwischen kritischer Wissensproduktion und Reproduktion sozialer Ungleichheit

veranstaltet vom Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der
Hochschule für angewandte Wissenschaften Kiel in Kooperation mit der DGS-Sektion Migration und
Ethnische Minderheiten und der Friedrich-Ebert-Stiftung

Mittwoch, 10. Mai 2017

bis 13:00 Anreise, Anmeldung
13:00 – 13:30 Einführung, Begrüßung
Prof. Dr. Klaus Lebert (Vize-Präsident), Prof. Dr. Gaby Lenz (Dekanin),
Günther Schultze (FES), Dr. Norbert Cyrus (DGS-Sektion MeM)

Panel 1: Aufnahme von Flüchtlingen

Moderation Günther Schultze

13:30 - 14:30 Prof. Dr. Nikos Nagopoulos (Mytilene): Die Aufnahme und Versorgung von
Flüchtlingen auf der Insel Lesbos
14:30 - 15:30 Prof. Dr. Thomas Eppenstein (Bochum): Fluchtdynamiken im Spiegel
studentischer Hausarbeiten im Studium der Sozialen Arbeit
Natalie Gies-Powroznik M.A. (Münster): Maßnahmen zur ‚Integration‘ von
Geflüchteten auf kommunaler Ebene

15:30 - 16:00 *Pause*

Panel 2: Erwerbsintegration befördern

Moderation Dr. Norbert Cyrus

16:00 – 17:00 Dr. Carolin Freier; Katja Hartosch M.A (Nürnberg): Die Ambivalenz von
Erwerbsintegration. Zwischen Defizit- und Befähigungsorientierung in der
Migrationsgesellschaft
Verena Aßner M.A. (Erfurt): Kooperationen zwischen
Migrationsorganisationen und öffentlichen Trägern – Utopien und
Wirklichkeiten im Politikfeld Arbeitsmarktintegration

* * *

Die Tagung findet im Hörsaal 8 statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Eine Bestätigung der Teilnahme für eine berufliche Fortbildung kann bei Bedarf ausgestellt werden. Fahrt- und Hotelkosten werden nicht übernommen.

Anmeldung bis 30. April 2017 bei hannah.s.wachter@student.fh-kiel.de

Anmeldung für Studierende der FH Kiel: <http://ida.fh-kiel.de>

Mittwoch, 10 Mai 2017 von 19:00 - 21:00

Podiumsdiskussion im Audimax der Hochschule Kiel

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Was kann kommunale Migrations- und Flüchtlingschutzpolitik leisten?

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Zugewanderten wird von Städten und Ländern geleistet. Wie die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellte Studie „Flüchtlingspolitik im deutschen Föderalismus“ aufzeigt, bestehen durchaus Entscheidungs- und Handlungsspielräume. Wie werden diese in Schleswig-Holstein genutzt?

Einführung

Günther Schultze (FES, Herausgeber der Studie)

Impulsvortrag

Prof. Dr. Karin Weiss (Mitautorin der Studie)

Es diskutieren

Dr. Ulf Kämpfer (Oberbürgermeister der Stadt Kiel), Ursula Schele (Verbandsratsvorsitzende des Paritätischen SH), Norbert Scharbach (Beauftragter der Landesregierung SH für Integration), Martin Link (Flüchtlingsrat SH).

Moderation

Prof. Dr. Ayça Polat

Donnerstag, 11. Mai 2017

Panel 3: Advokatorische Stellvertretung und Selbstrepräsentation

Moderation Dr. Vassilis Tsianos

- 9:00 - 10:00 Susanne Huth (Frankfurt am Main): Zivilgesellschaftliches Engagement für, mit oder von Menschen mit Migrationshintergrund? Stand der Forschung und aktuelle Entwicklungen
- 10:00 - 11:00 Anna-Lena Kökgiran (Fulda/Hannover): Postmigrantische Akte der Bürgerschaft? Die Neuen Deutschen Organisationen
Andreas Kewes (Dipl. Pol, Siegen): Abgebrochene Freiwilligenarbeit. Engagierte Migrant_innen zwischen Subjektkonstruktionen, Motivattributionen und Feldbedingungen

Panel 4: Migrationspädagogische Bewertung und Bildungsteilhabe

Moderation Prof. Dr. Ayça Polat

- 11:30 – 12:30 Prof. Dr. Paul Mecheril (Oldenburg): Denk-, Handlungs- und Bewertungslogiken in migrationspädagogischen Maßnahmen
- 12:30 - 13:30 Oktay Aktan (Potsdam): Soziale Ungleichheit und die Rolle der allochthonen Lehrer*innen
Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker, Nadine Sylla M.A. (Aachen): Bildungsteilhabe von Geflüchteten. Herausforderung für non-formale Bildung und Soziale Arbeit

* * *

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Ayça Polat, Doris Neppert (FH Kiel), Dr. Norbert Cyrus (DGS-Sektion Migration und ethnische Minderheiten), Günther Schultze (Friedrich-Ebert-Stiftung, Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik)

Anhang 4: Workshop-Programm Berlin „Qualitative Migrationsforschung heute“ am 21.-22.9.2017

Die Sektionen *Methoden der qualitativen Sozialforschung*, *Biographieforschung*, *Migration und ethnische Minderheiten* der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) sowie das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) laden ein:

Qualitative Migrationsforschung heute

Ein Open Space für aktuelle Themen und Methoden

21.-22. September 2017, Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsstraße 3b

Die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Migration, Flucht und Asyl fordern die Migrationsforschung heraus: Bislang weniger beachtete Themen rücken in den Fokus der Aufmerksamkeit; herkömmliche Vorgehensweisen werden fraglich. Klärungsbedarfe bestehen über die empirische Relevanz theoretischer Vorannahmen wie über den Umgang mit politisch-staatlichen Kategorien. Wie lässt sich etwa ein „methodologischer Nationalismus“ vermeiden und wie können postkoloniale Ansätze und postmigranische Perspektiven methodisch umgesetzt werden? Worin besteht die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Migrationsforschung und wie ist – unter forschungsethischen Gesichtspunkten – die Rolle der Forschenden zu fassen? Welche methodischen Innovationen gibt es bei Datenerhebung und -auswertung?

Den aktuellen konzeptionellen, forschungsethischen und methodischen Herausforderungen für die Migrationsforschung widmet sich unsere Ideen- und Methodenwerkstatt im Spätsommer 2017. Ziel ist es, aktuelle Diskussionen der Migrationsforschung einerseits und der qualitativen Methoden andererseits ins Gespräch zu bringen.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an jüngere Migrationsforschende – von Studierenden über Promovierende bis hin zu Postdocs. Ihnen soll in einem offenen Rahmen die Gelegenheit geboten werden, eigene Überlegungen zu präsentieren, zu diskutieren und sich zu vernetzen. Die Vorstellung von Projektideen oder -ergebnissen der Teilnehmenden hat hier ebenso Platz wie spezielle theoretische und forschungspraktische Frage- und Problemstellungen. Eingeladen sind Interessierte aus der weitgefächerten qualitativen Migrationsforschung – sei es der Ethnografie, der Wissenssoziologie, der Diskursforschung, der Biographieforschung oder auch der Videografie. Da das gemeinsame Mit- und Weiterdenken von aufgeworfenen Themen im Mittelpunkt der Veranstaltung steht, wird gerade dem (noch) Unfertigen Raum geboten.

Um eine möglichst breite und zugleich produktiv-ergebnisorientierte Mitgestaltung durch die Teilnehmenden zu gewährleisten, beschreitet die Veranstaltung unkonventionelle Pfade. Angelehnt am Großgruppenverfahren des ‚Open Space‘ können all jene, die konkrete Themen einbringen wollen, ihre Vorschläge in der Eröffnungsrunde der Veranstaltung mitteilen – als kurze mündliche Präsentation, Poster Session oder als Idee für eine Arbeitsgruppe. Auf der Grundlage der eingebrachten Themen entsteht ein strukturierter *Marktplatz* von Fragestellungen, Themen, Gesprächsangeboten und Projektideen, die in den zwei Tagen intensiv bearbeitet werden. Hierzu formieren sich entsprechende Arbeits- und Diskussionsgruppen. In der Abendrunde, einem Plenum am Ende des ersten Veranstaltungstages und der Abschlussrunde am zweiten Tag stellen die Gruppen ihre Zwischenergebnisse und Handlungspläne für die weitere Auseinandersetzung mit ihrem Thema zur Diskussion.

Eine Kurzdarstellung des Open Space-Verfahrens ist abrufbar unter:

http://www.lmhi-congress-2017.de/wp-content/uploads/2016/02/open-space-Augen-auf_print.pdf

Für die Organisation der Veranstaltung erbitten wir Anmeldungen – gegebenenfalls mit einer kurzen Notiz zum jeweiligen Input in der Eröffnungsrunde. Tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltungsräume für den Open Space ist ausdrücklich erwünscht. Bitte vermerken Sie dies bei Ihrer Anmeldung. Wir erheben keinen Teilnehmerbeitrag. Für das Catering ist ein kleiner Unkostenbeitrag vor Ort zu entrichten.

Die Veranstaltung beginnt am Do., 21.9. 2017 um 11:00 Uhr und endet am Fr. 22.9. um 16:00 Uhr.

Anmeldungen bitte bis zum 15.7.2017 an Uwe Krähnke per Email:

spaetsommerwerkstatt@uni-bielefeld.de

Das Organisationsteam: Uwe Krähnke, Magdalena Nowicka, Thomas Scheffer, Karin Schittenhelm, Tina Spies, Hella von Unger

Anhang 5: Tagungsprogramm Hannover am 14.-15.12.2017

Program



Leibniz Universität Hannover (LUH), Institute of Sociology

www.ish.uni-hannover.de/conference-ehg

Organization: Prof. Dr. Mathias Bös, PD Dr. Nina Clara Tiesler, Deborah Sielert
(Institute of Sociology, Leibniz Universität Hannover)
in cooperation with the Section "Migration and Ethnic Minorities" of the
German Sociological Association (DGS).

Venue: Leibnizhaus (Holzmarkt 4, 30159 Hannover)

Registration: Please send an e-mail with your name and institution by December 1st
2017 to: conference-ehg@ish.uni-hannover.de

(Attendance of the conference is free. Please mention if you want to
attend the conference dinner.)

Thursday (December 14, 2017) 12:00–6:15pm

12:00 pm Arrival & Registration

1:00–1.30 pm **Opening**

with welcome speeches by **Marian Döhler** (Dean of the Faculty of Philosophy LUH);

Mathias Bös (Section "Migration and Ethnic Minorities" (DGS) & **Nina Clara Tiesler** (LUH)

1:30–3:00 pm **Panel 1: (De)ethnizations in Transnational Settings**

Latif Tas (SOAS, University of London): "Transnational (De)ethnization, Gender and Justice: The Case of Local Justice amongst Kurds"

Christine Barwick (Centre Marc Bloch Berlin): "From Migrants to Europeans: A Review and Research Agenda of New Forms of Mobility among Second-generation Migrants"

Oktay Aktan (University of Potsdam): "Grasping of the Ethnic Identity Gap via Social Reconstructions Based on Ethnoheterogenesis"

3:00–3:30 pm Coffee Break

3:30–4:30 pm **Public Lecture/ Keynote**

Nadje Al-Ali, Professor, Centre for Gender Studies, SOAS:

"Queering Ethnoheterogenesis in Transnational Perspective: (De)ethnicising Muslim Migrants"

4:45–5:45 pm **Panel 2: Shifting Inequalities and Ethnic Change**

Wolfgang Gabbert (Leibniz Universität Hannover): "Ethnicity, Class and the State – Social Change, Legal Reforms and Indigenous Movements in Latin America"

Nils Witte (Karlsruhe Institute of Technology): "Responses to Stigmatization and Boundary Making – Destigmatization Strategies of Turks in Germany"

7:00 pm **Conference Dinner**

Friday (December 15, 2017) 10:00 am–5:30 pm

10:00–12.00 am **Panel 3: The Politics of Ethnoheterogenesis**

Anna-Lena Kökgiran (Leibniz Universität Hannover): "Ethnic Framing as a Cipher of Multidimensional Struggles of Agency"

Annette Schnabel (Heinrich-Heine Universität Düsseldorf): "Religion, Social Cohesion and the National – How Schemes of Inclusion are Tied Together"

Menja Holtz (Hanover): "Indigenous versus Newcomer History: From the Moravian Fairfield Mission, 1792-1902, to the Lunaapeew Culture Revival in the 21st Century"

12:00–1:30 pm Lunch Break

 & Meeting of the Section "Migration and Ethnic Minorities" (DGS)

1:30–2:30 pm **Panel 4: The Societal Production of Membership**

Merlin Schaeffer (University of Cologne): "Unfulfilled Status Aspirations and Perceived Discrimination. Why Ethnic Boundaries Increase in Perceptual Salience as They Factually Dissolve"

Oliver Tewes (Technische Universität Berlin): "Ethnoheterogenesis in the Social Space: Membership of Second-generation Turkish Descendants in Berlin"

2:30–3:00 pm Coffee Break

3:00–4:00 pm **Public Lecture/ Keynote**

Thomas D. Hall, Professor Emeritus, Department of Sociology&Anthropology, DePauw University:

"Ethnoheterogenesis: Insights, Questions, and Speculations from an Ancient World-Systems Perspective."

4:00–4:45 pm Outlook & Perspective